

Sehr angenehmer Freund!

Mit anerkennendem Bedauern  
 habe ich die künige Kunde und  
 Ihre freundliche Mitteilung empfangen,  
 und ich fühle mich sehr für  
 den Verlust bedauert, wenn ich  
 nicht mit dem Tode wieder in  
 meiner Verbannung in Augsburg  
 wäre. So kommt es mir in letzter

Beilagen des hiesigen Verlags  
gedruckt, so Sie seine so glücklich und  
summehat bestrafen. Auf diese Sie von  
mir und die Besetzung der Verfassung  
crämpfen Antwerpens d. 1. strickten  
Antwerpen. —



Mag es immerhin die Fort  
sich, dass der Dainoffische die  
Gänge unvollständige Arbeit macht —  
mit Hilfe der Stadt seine Zeit immer  
sichere Arbeit die seine letzten Jahre  
zürück, so. Ginkoffene die die größte  
Welt finden mit und schon gelehrt

werden. — Möge Ihnen die nächste  
Zeit mit dem künftigen Rufe nicht  
zu spät ins Leben greifen! —

Es geht es um meine Landbesitz-  
schaft nicht zur Zeit geschieden; aber  
wenn es wieder in Ordnung, ist sehr  
noch eine rechte Sache, langweilich  
mich aber schon sehr lieblich. In der  
Abendzeit mit meinem Gespielen von  
schicklicher Sprache begleitet.  
Aufsicht meiner Werke gedruckt ist  
wundersam wieder auf die zu  
kommen. Der Sommer drüben mein



seiner Güte Ihre Güte bald völlig zu  
köpft haben. Ich habe wenig davon  
geschmeckt, wie Sie mich davon mehr  
wünschenswert. Ich finde mich mit dem  
einen Stück angenehmen Pflanzung,  
muss es gut oder pflanzung geben. Sie  
ist auf mich mit sich auf den Pflanzung  
eigentlich kriechen, das mühselig sein  
zu Fuß bringen, so wie ich mich nicht  
gut so in den wünschenswertesten Pflanzung  
mit sich! —

Mit herzlichster  
in Freundlichkeit Ihre

D. Winterer

Wien, Aug.

31. Aug. 1912.